

FREIE WÄHLER MAYEN
Rede zum Haushalt 2022

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
verehrte Gäste,
sehr geehrte Ratskolleginnen und -kollegen,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Meid,

zum x-ten Mal ist der Mayener Haushalt nicht ausgeglichen! Zum x-ten Mal kämpfen verschiedene Personen um den einen Euro, über die die Stadt noch mal verfügen darf! So hoch ist inzwischen die Verschuldung!

Es fällt offensichtlich der Verwaltung schwer, klare Prioritäten zu setzen. Das zeigt ein Blick auf die Investitionsmaßnahmen. Dort wurden keine Prioritäten gesetzt, denn zu viel wurde in den Haushalt 2022 eingestellt. Dabei hat die ADD im Genehmigungsverfahren stets die niedrige Realisierungsquote kritisiert und angekündigt, dass bei weiterhin niedriger Realisierungsquote eine teilweise Versagung von Investitionskrediten die Folge sein kann. Denn durch die bestehenden Kreditbelastungen und die neu hinzukommenden Kreditaufnahmen ist die Leistungsfähigkeit der Stadt Mayen nicht mehr gegeben. Leider hat der Oberbürgermeister bei der Aufstellung seines Haushaltes die Investitionen im Gesamtvolumen nicht reduziert. Ein Haushaltsausgleich wäre aber dadurch eher möglich gewesen. Eine mögliche Restriktion durch die ADD steht trotz Erhöhung der Grundsteuer um 25% oder 110 Punkten an, da der Haushalt trotzdem einen Jahresfehlbetrag von über 4,8 Millionen Euro aufweist.

Dabei ist noch nicht berücksichtigt, dass der Kreishaushalt die Kreisumlage erhöhen könnte bzw. muss, da dort ein Jahresfehlbetrag von rund 20 Millionen Euro vorliegt. Würde der Kreistag dieses Defizit durch die Erhöhung der Kreisumlage ausgleichen, dann müsste Mayen rund 1,5 Millionen Euro mehr an den Landkreis zahlen. Unser Defizit läge dann bei 6,2 Millionen Euro.

Keine Sorge, der Kreistag wird von sich aus nicht die Kreisumlage in der Dezembersitzung erhöhen, da der Landrat zugesagt hat, den unausgeglichenen Haushalt, so wie er ist, der ADD vorzulegen und deren Argumentation abzuwarten. In Mayen machen wir es leider nicht so geschickt.

Wir erhöhen die Grundsteuer B, im vorausweisendem Gehorsam, und hoffen darauf, dass die ADD uns den defizitären Haushalt damit doch genehmigt. Wir – die Freien Wähler - sind davon überzeugt, das wird so nicht funktionieren. Es werden weitere Forderungen folgen!

Kritisch sehen die Freien Wähler aber auch das ganze Verfahren der Haushaltsaufstellung.

Hierzu zwei Anmerkungen:

Zum einen: Wieder einmal waren die Freien Wähler bei der Vorbereitung des Haushaltsentwurfs völlig ausgeschlossen.

Die Fraktionen CDU, SPD, FDP und Grüne erhalten Informationen über ihre Beigeordneten. Wir nicht!

Die Folge:

Wir bleiben nach wie vor außen vor!

Wir haben als Stadtrat keine Prioritätenlisten zu einzelnen Themenfeldern des Verwaltungsentwurfes,

wir kennen keine abgelehnten Mittelanforderungen der Fachbereiche, wir können keine Auswahl treffen, sondern sollen im Vertrauen auf die Verwaltungsspitze, dem vorgelegten Plan zustimmen bzw. ihn nur noch absegnen.

Hier gilt es deshalb nach unserer Meinung, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Meid, von anderen Kommunen zu lernen: Dort sind die Vorsitzenden der einzelnen Fraktionen bei der Vorwegbeurteilung viel stärker eingebunden!

Zum anderen: Leider – so muss ich hier feststellen - wurde nicht ernsthaft über Einsparungen gesprochen. Stattdessen wird eine Erhöhung der Grundsteuer B als das Mittel angesehen, welches einfach umzusetzen ist und vielleicht zur Haushaltsgenehmigung führt.

Uns ist der Haushalt 2020 als Negativ-Beispiel in Erinnerung, da dieser wegen Finanzschieflagen nicht von der ADD genehmigt wurde und der Stadtrat zu Nachbesserungen gezwungen wurde. Dieses Szenario droht uns aktuell erneut. Denn der vom Oberbürgermeister vorgelegte Haushaltsentwurf 2022 weist ein noch höheres Defizit als 2020, nämlich 4.800.000 Euro, aus. Bei der Haushaltseinbringung sagte Oberbürgermeister Meid, dass nur mit einer Erhöhung der Grundsteuer B und der Erhöhung der Parkgebühren der Haushalt genehmigungsfähig sei und verweist auf ein Gespräch mit der Vizepräsidentin der Aufsichtsbehörde ADD. Dass die Gewerbesteuer angehoben wird, schloss der sozialdemokratische Oberbürgermeister aus, da dies schädlich für den Wirtschaftsstandort Mayen sei. Die Freien Wähler teilen nicht diese einseitige Betrachtung von Steuererhöhungen, nur um den Haushalt zu retten, und sehen dies besonders kritisch. Denn das ist nur Kosmetik, um eine Genehmigungsfähigkeit trotz Millionendefizit als unabdingbare Grundwahrheit darzustellen.

Wir vertreten die Meinung, dass eine Erhöhung der Grundsteuer B unsozial ist! Gerade wenn zur Zeit viele Bürger, bei einer Inflation von über 5%, jeden Cent zweimal umdrehen müssen, ist diese einseitige Steuererhöhung kontraproduktiv und eine Gefährdung für die Entwicklung unserer Stadt.

Warum unsozial?

Die Grundsteuer B trifft Bewohner von Eigenheimen und Bewohner von Mietwohnungen gleichermaßen. Die Bewohner von Eigenheimen direkt und die Bewohner von Mietwohnungen über die Umlage, also über die Mietnebenkosten. Die Grundsteuer B unterscheidet dabei nicht zwischen Familien mit höherem oder mit geringerem Einkommen. Die Grundsteuer B ist für alle gleich. Allerdings trifft sie besonders diejenigen, die einen hohen Anteil Ihres Einkommens für das Wohnen ausgeben müssen. Und das sind die Familien mit geringerem Einkommen. Sie leiden bereits seit Jahren unter steigenden Miet- und Mietnebenkosten. Ein viel zu großer Anteil des Einkommens geht bereits jetzt für Mittel- und Unterschicht für Wohnkosten drauf. Nach unserer Auffassung ist auch die Schere zwischen Arm und Reich in Mayen deutlich sichtbar geworden.

Wir raten also, die Finger von dieser einseitigen und zudem unsozialen Steuererhöhung zu lassen.

Eigentlich war ich guter Hoffnung, dass wir (alle Fraktionen und der OB) vor 7 Tagen im Hauptausschuss über den Haushalt 2022 ernsthaft beraten, aber nach kurzer Zeit war Ungeduld und Unruhe wahrzunehmen und nach und nach verabschiedeten sich mehrere Stadträte. Zuletzt war sogar die Beschlussfähigkeit nicht mehr vollumfänglich gegeben.

Dies ist ärgerlich!

Wir, die FWM-Fraktion, glaubten im letzten Jahr noch, dass Sie, Herr Meid, sparsamer Haushalten werden, dem ist im vorgelegten Haushalt nicht so! Die Folgen werden die Bürgerinnen und Bürger im nächsten Jahr zu spüren bekommen. Schade!

Ich möchte mit zwei Bitten die Rede beenden: Überlegen Sie alle bitte gut, ob die einseitige Steuererhöhung unbedingt wirklich heute beschlossen werden muss! Wir raten dazu, dem Haushalt ohne Steuererhöhung an die ADD zu senden.

Die zweite Bitte möchte ich an Sie, Herr Oberbürgermeister Meid, persönlich richten.

Nehmen Sie die Netze ernst!

Gehen Sie in Kontakt mit den vom Hochwasser betroffenen Bürgern der Stadt Mayen! Kümmern Sie sich um deren Sorgen und Nöte!

Machen Sie den Hochwasserschutz zur Chefsache!

Sie haben vor zwei Monaten doch angekündigt, dass eine Arbeitsgruppe „Hochwasserschutz“ gegründet wird! Nicht nur ich suche diese in der Stadt vergeblich, auch die Betroffenen. Ich habe den Eindruck, die Arbeitsgruppe ist in der Netze untergetaucht. Die Antwort der Verwaltung auf die eingegangenen Einwohnervorschläge zum Hochwasserschutz bestätigt meinen Eindruck. Eine echte Bereitschaft der Verwaltung zur umfänglichen und durchgreifenden Bearbeitung der Hochwasserprobleme in Mayen wird auch an dieser Stelle nicht deutlich. Bürger werden **nicht wirklich ernst** genommen.

Herr Meid, übernehmen Sie offensiv und kompetent den Hochwasserschutz. Ich weiß, dass Sie es können! Die Unterstützung der FWM haben Sie ganz bestimmt.

So hat die FWM-Fraktion nach einer gestrigen Ortsbegehung in der Gemarkung Mayen zum Hochwasserschutz mit je 2 Vertreterinnen der Kreisverwaltung und der SGD sowie der stellvertretenden NaBu Vorsitzenden nachfolgende Anträge zum Haushalt 2022 erarbeitet. Wir bitten Sie alle hier um wohlwollende Unterstützung und Zustimmung:

Mittelbereitstellung für Planung - Neubau Betonbrücke „Im Bannen“ / „Gerberstraße“

Die Freien Wähler Mayen beantragen im Haushalt 2022 einen Betrag von 25.000,00 Euro für die Rück- und Neubauplanung der Betonbrücke „Im Bannen / Gerberstraße“ mit **Sperrvermerk** einzustellen.
Siehe Beschluss Stadtrat 2020 Maßnahmenliste „Hochwasserschutzkonzept Nette“ Punkt 18“!

Mittelbereitstellung für Entwurfsplanung für das Aufweiten des Bachbetts „Grundstück Bauhof“

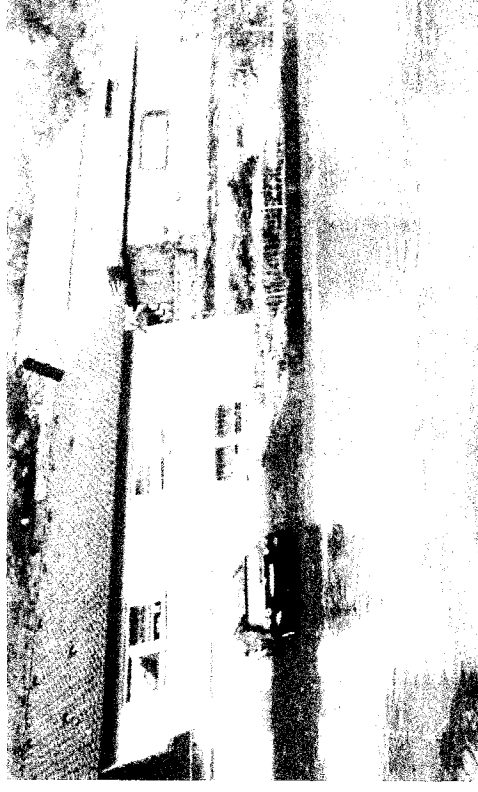
Die Freien Wähler Mayen beantragen im Haushalt 2022 einen Betrag von 25.000,00 Euro für die Verbreiterung des Nette-Bachbetts „**Grundstück Bauhof**“.
Siehe Beschluss Stadtrat 2020 Maßnahmenliste „Hochwasserschutzkonzept Nette“ Punkt 19“!

Mittelbereitstellung für Installation von Treibgutrechen „Freizeitzentrum“

Die Fraktion der Freien Wähler Mayen beantragt im Haushalt 2022 einen Betrag von 25.000,00 Euro für die Installation von Treibgutrechen im Freizeitzentrum.
Siehe Beschluss Stadtrat 2020 Maßnahmenliste „Hochwasserschutzkonzept Nette“ Punkt 48“!

Mittelbereitstellung für Vorplanung – Fußgängerunterführung „Finstingenstraße“

2018 hat der Stadtrat (Beschlussvorlage 5110/2018) sich für die Bahnhaltestelle „Mayen Mitte“ in der Finstingenstraße ausgesprochen. Der Rat vertrat mehrheitlich die Auffassung, dass dieser Bahnhof/diese Haltestelle mit dem Stadtbus verbunden werden kann und barrierefrei gebaut werden soll. Darüber hinaus könnten weitere Schülerverkehre auf die Bahn verlagert werden, wodurch die Schüler des Gymnasiums und die Besucher der Jugendherberge den Vorteil einer kürzeren Wegstrecke erhalten. Oberbürgermeister W. Treis machte in der damaligen Sitzung deutlich, dass eine Fußgängerunterführung am Heckenberg notwendig ist. Die Freien Wähler Mayen sehen das genauso und unterstützen den immer wieder aufgeschobenen Bau einer dringend benötigten Fußgängerunterführung in diesem Wohnbereich. Zudem besteht bei Starkregen die Gefahr einer Regenwasserüberflutung, da der Bahndamm eine Stauung des Regenwassers darstellt. Siehe Fotos!



Die Fraktion der Freien Wähler Mayen beantragt deshalb im Haushalt 2022 einen Betrag von 5.000,00 Euro für die Vorplanung einer Fußgängerunterführung einzustellen. Die Verwaltung wird beauftragt mit der Bahn usw. Vorgespräche für ein Genehmigungsverfahren zu führen.

DER FWM-FRAKTION

im Verwaltungsentwurf

Seite	Produkt / Leistung.	Konto / Bezeichnung	Ausgaben Ansatz 2022 Euro	Einsparung der Ausgaben Veränderung 2022 Euro	Neuer Ansatz der FWM Ausgaben 2022 Euro	Begründung/Anmerkung
21	56253000	Anwaltskosten				eigene Rechtsabteilung mit beanspruchen
44	1112111	Erneuerung Küche				derzeit zu viele Bauprojekte; verschieben ins Haushaltjahr 2023
101	56330000	Werbung Telekom Glasfaserausbau				freiwillige Leistung; Werbung wird die Telekom selbst vornehmen
108	52310000	Unvorhergesehenes				Unvorhergesehenes könnte jede Abteilung im Haushalt einbringen; bei Bedarf Nachtragshaushalt nutzen
109	56360000	Werbung Eifelmuseum				freiwillige Leistung Werbung steht nicht in Relation zu Besucherzahl
118	52310000	Grubenfeld Lfd. Unterhaltung				6.700.- Ergebnis in 2020

119	56360000	Werbung Grubenfeld				<i>freiwillige Leistung; Werbung steht nicht in Relation zu Besucherzahl</i>
121	52320000	Bewirtschaftungs- kosten Vulkanpark				<i>3.800 Euro Ergebnis in 2020 eigener Bauhof mit einbinden, dort sind 40 Mitarbeiter für Lfd. Unterhaltungsmaßnahmen eingestellt</i>
126	2611100	Beschaffung einer Mikroportanlage				<i>für uns nicht erste Priorität und kann in einem späteren Haushaltsjahr erneut veranschlagt werden</i>
141	56932000	Repräsentationsauf- wendungen RLP- Tag				<i>freiwillige Leistung; 1.500 Ergebnis 2020 Am Rheinland Pfalz Tage sollten nur noch im näheren Umfeld von Mayen teilgenommen werden.</i>
144	56931100 56931200 56931300	Städtepartnerschaft				<i>freiwillige Leistung; 3.000 Ergebnis 2020</i>
157	56360000	Werbung Märkte				<i>freiwillige Leistung; 6.100 Ergebnis 2020; hohes Werbebudget nach 2 Jahren Pause (Lukasmarkt) nicht erforderlich</i>

276	78593000	Planungskosten für Baumaßnahmen St. Veit Turnhalle				derzeit zu viele Bauprojekte; verschoben ins Haushaltjahr 2023
427	7893000	Lebendige Zentren				derzeit zu viele Bauprojekte; keine Dringlichkeit; Abrissmaßnahmen von Immobilien für Hochgarage nach 2023 verschoben. Investor kann Abriss vornehmen! - 143.000 Euro „Entenpfuhl“ - 460.000 Euro „Im Keutel“ - 185.000 Euro anwaltliche Betreuung Hochgarage und Planungskosten -
454	56253000	Anwaltskosten				8.400 Ergebnis 2020; eigene Rechtsabteilung mit beanspruchten
453	52339001	Unterhaltung Straßenbeleuchtung				147.000 Ergebnis 2020; Neuausschreibung ist geplant; bei Mehrbedarf Nachtragshaushalt nutzen
454	56259000	Vermessung aller städtischen Straßen				10.000 Ergebnis 2020; Eine Vermes- sung wurde durchgeführt 4959/2017. Eine erneute Vermessung sollte kurz vor dem Start vom WKB erfolgen. Vom 10-Jahresplan „Straßenausbau“ Gebrauch machen!

487	52338000	Gewässerschutz	75.000 Ergebnis 2020; Gewässerschutz erforderlich nach Hochwasser 2021, Reduzierung nicht schlüssig!
521	78593000	Liegenschaft Bau Garagenhof	freiwillige Leistung; keine Dringlichkeit! Derzeit zu viele Bauprojekte; verschoben ins Haushaltsjahr 2023 - 350.000 Euro
553	52310001	Obertor Sanierung	derzeit zu viele Bauprojekte verschoben ins Haushaltsjahr 2023 - 60.000 Euro
578	52338000	Sonstiger Unternehmereinsatz	Ansatzreduzierung im Zuge Anschaffung Forstfunktionsschleppers
558	52322000	Auftragsarbeiten für öffentliches Grün	3.600 Ergebnis 2020; Bauhof mit einbinden
570	78593000	Baumaßnahme Einsegnungshalle	derzeit zu viele Bauprojekte verschoben ins Haushaltsjahr 2023 - 15.000 Euro

Ihnen, Herr Oberbürgermeister Meid, und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung danken wir für ihre geleistete Arbeit und wünschen eine gesunden Jahresausklang und guten Start ins Jahr 2022.